

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

199 (24.7.1846)

Freitag, den 24. Juli 1846.

Literarische Anzeigen.

C616.1 Bei S. Landsberger in Gleiwitz ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

PROSPECTUS.

Encyclopädisches Handbuch

katholischen Liturgie,

historische und darstellende Erörterungen

Gesammttitel des katholischen Gottesdienstes, die heiligen Sacramente, Feste, Hierarchie, kirchlichen Gebäude, heiligen Gefäße und Paramente, und im Allgemeinen über den ganzen christlichen Kultus der orientalischen und occidentalischen Kirche, mit Beifügung einer Menge von Bemerkungen unter dem Titel „Männigfaltiges“ am Ende der einzelnen Artikel, nebst einem Anhang über die armenische Liturgie.

Nach dem Französischen des Abbé Migne für's Deutsche bearbeitet von

Schinke,

Religionslehrer am königl. katholischen Gymnasium in Gleiwitz.

Joseph Kühn,

Kapellan in Gleiwitz.

45 Bogen größtes 8. in 9 - 10 monatlichen Lieferungen à 5 Bogen. Jede Lieferung 10 Sgr.

C 606.1 Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen: Anleitung zu finanziellen, politischen und juristischen Rechnungen. Ein Handbuch für Staatsmänner, Kameralisten, Kaufleute, Juristen, Forstämänner, Dekonomen etc. Von Dr. P. Vettinger, großh. bad. Hofrath und ordentl. Prof. der Mathematik an der Universität zu Freiburg im Breisgau. gr. 8. geh. Preis 3 fl. 18 fr.

Braunschweig, Mai 1846. Friedrich Vieweg und Sohn.

C 614.1 In der Hallberger'schen Verlags-Handlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

GUIDE

CONVERSATION FRANÇAISE ET ALLEMANDE.

COMPRENANT:

- 1° Un choix de mots usuels; 2° Un choix de phrases sur divers sujets; 3° Un recueil de gallicismes et de germanismes; 4° Les principaux proverbes des deux langues.

PAR CHARLES BIGOT,

auteur de plusieurs ouvrages pour l'enseignement du français en Allemagne. 12 Agr. oder 42 fr.

C 618.1 Das Bankwesen in Preußen mit Bezug auf die Kabinettsordr vom 11. April 1846.

Von Bulow - Summerow.

Berlin, Juli 1846. Weit & Komp.

C 289.3 Bei H. Neubürger in Dessau sind erschienen:

Ronge, Johannes, die vierzehn Artikel des badischen Ministeriums wider die Deutschkatholiken. Preis 2 Agr.

neue und doch alte Feinde. 2e Auflage. Preis 2 Agr.

C 588.1 In der Andreä'schen Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist erschienen und bereits an alle Buchhandlungen Deutschlands versendet:

Allgemeines

Kirchen-Lexikon

oder alphabetisch geordnete Darstellung des Wissenswürdigsten aus der gesammten Theologie und ihren Hülfswissenschaften. Bearbeitet von einer Anzahl katholischer Gelehrten. Herausgegeben von Dr. J. Aschbach, ord. Prof. der Geschichte an der Universität zu Bonn. Ersten Bandes vierte Lieferung. gr. 8. Preis 5 Sgr. = 18 fr. Velinpapier 7 1/2 Sgr. oder 27 fr.

Im vierten Heft sind als größere Artikel behandelt: Antonius von Florenz; (von Scharpff); Apoka-

lypse, Apokryphische Schriften und Apokel-geschichte (von Scholz); Apokrifarius, Appel-lation und Archidiaconen (von Walter); Apo-logeten, Apologetik, Apologie und Apokola-lat (von Deringer); Apokastie und Aprobation (von Vaudri); Apokelbilder (von Kreuter); Ar-cana-Disciplin (von Martin); Apokel-feste, Ar-chäologie (Christliche) u. A. Das 5te Heft wird in diesen Tagen ausgegeben.

C 587.2 Nürnberg. Neue Essigfabrikation.

Ungeleich besser als die Schnellseiffabrikation. Gewöhnlicher, so wie ganz konzentrierter Essig wird in gewöhnlichen Fässern auch ohne Heizung in 8 Tagen aus geistigen oder süßen Flüssigkeiten gemacht, wobei Essig-bilder, Späne, Kisten der Einrichtung, alle Arbeit erspart, und nicht nur besserer sondern in derselben Zeit über doppelt so viel Essig erhalten wird. Das Rezept dazu wird von C. Leuchs & Komp. in Nürnberg nach allen Orten, wo noch kein ausschließ-liches Recht dafür erteilt ist, gegen Einzahlung von 28 Gulden und schriftliche Verpflichtung zur Geheimhaltung bis 1860 mitgetheilt. Vorzüge des Verfahrens, Güte, Unschädlichkeit des Fabrikats werden garantiert.

C 602.1 Sinsheim. Anzeiger.

Es hat Jemand, der gesonnen ist aus-zuwandern, ein neues fliegendes Gerüst billig zu verkaufen, woran der Walzenmechanismus so eingerichtet, daß gar keine Gefahr vorhanden ist. Der Sicherheit wegen sind die zwei dazu gehörigen, ganz neuen, (jedes) 108 Fuß langen Lathseiler von Schleichhant fadenweise zusammengebrocht. Das Gerüst überhaupt ist für Bauhandwerker zweckdienlich und bequem.

Das Nähere zu erfragen auf frankirte Briefe bei Herrn Köllreutter, Kaufmann in Sinsheim.

C 566.3 Bruchsal. Einladung.

Am 9., 10. und 11. August d. J. wird von der bruchsaler Schützengesellschaft ein Freischießen in Silber-gaben im Werth von 400 fl. abgehalten, und hiebei die Einlage für einen Schuß auf 15 fr. bestimmt, wozu die Herren Schießliebhaber hieburch höflich eingeladen werden. Bruchsal, den 21. Juli 1846.

Der Vorstand der Schützengesellschaft. Ch. Eichrodt.

C 513.3 Langenargen am Bodensee.

Aufruf an tüchtige Geschäfts-männer zu Errichtung von Fabriken.

Der hiesige Ort ist im Verhältnis zu seinem Güterbesitz allzu bevölkert, und letzterer läßt sich wegen der Begrenzung durch den Bodensee nicht vergrößern. Weil nun aber in dem hiesigen Ort die bedeutendsten - das ganze Jahr sich gleich bleibenden Wasserkräfte am Bodensee befindlich sind und diese durchaus nicht so benützt werden, als es zulässig und für den hiesigen Ort wünschenswerth wäre, so ergeht an tüchtige Geschäftsmänner hiemit die Einladung in dem hiesigen Ort, wo es an den erforderlichen Arbeit-tern nicht fehlen würde, Fabriken von größerer Bedeu-tung zu errichten. Unter andern dürfte insbesondere auch die Errichtung einer Maschinenfabrik wegen der auf dem Bodensee stattfindenden nicht unbedeutenden Dampfschiffahrt und der in nächster Zeit zu erwartenden Ausmündung meh-rerer Eisenbahnen hier am Plage seyn, und sich ohne Zwei-fel mehrseitiger Unterstützung zu erweisen haben; auch wird von den Ortsbehörden die Errichtung und Betreibung von Raabritzer-Anstalten erleichtert werden, soviel nur immer möglich ist.

Denjenigen Geschäftsmännern nun, welche geneigt wä-ren, ein Etablissement hier zu gründen, wird auf Verlan-gen von dem hiesigen Schultheißenamt jede nähere Auskunft recht gerne erteilt werden.

Langenargen, den 15. Juli 1846. Gemeinderath.

C 607.2 Burbach, Amts Ettligen.

Zur gefälligen Nachricht für Stif-tungsvorstände und Gemeinderäthe.

In der alten Pfarrkirche zu Burbach stehen nachgenannte Ingehäudtheile zum Verkaufe, als:

- 32 gut erhaltene tannene Kirchenstühle. Eine hölzerne Kanzel mit Put. Ein noch guter steinerner Taufstein. Ein Beichtstuhl. Drei starke steinerne Altarblätter. Eine hölzerne Emporbühne sammt vier Säulen. Ein starker, eichener, ganz gut erhaltener Glockenstuhl. Die lufttragenden Käufer wollen sich an den Unter-zeichneten wenden. Burbach, Amts Ettligen, den 18. Juli 1846.

Schullehrer Speigler. C 303.3 Mosbach.

Verkauf von Eisenwerken.

Da durch die am 8. v. M. abgehaltene Versteigerung der der Eisenwerksgesellschaft Billigheim gehörigen Eisenwerke zu Billigheim und Mosbach kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird auf Antrag der Betheilig-ten Tagfahrt zur abermaligen Versteigerung auf

Dienstag, den 4. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

in loco Billigheim anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Die Werke bestehen:

- 1) in dem s. g. obern Hammer zu Billigheim, bestehend in der Rappenschmiede, Handschmiede, Dreherei, Schrei-nerrei, Gießerei und in einem geräumigen zweistöck-igen Wohnhause, mit Nebengebäuden und einigen Grundstücken; 2) in dem untern Hammer zu Billigheim, bestehend in dem Hammergebäude und in den erforderlichen Ne-bengebäuden; 3) in dem Hammer zu Mosbach (Neckarelz), bestehend in dem Hammergebäude mit Aufwerks-, Schwanz- und Kleinhammer, in einem neu erbauten zweistöckigen Wohnhause und in mehreren Nebengebäuden. Dabei befinden sich ungefähr 3 Morgen Wiesen Garten und Weinberg.

Diese Werke können mit oder ohne Einrichtung, im Ganzen so wie in Abtheilungen verkauft werden. Die nähere Beschreibung derselben beliebe man in Nr. 118, 119 und 120 dieser Zeitung nachzulesen.

Die Bedingungen liegen auf dem Hammerwerke zu Bil-ligheim zur Einsicht bereit.

Mosbach, den 4. Juli 1846. Großh. bad. Amstrevisorat Neudenau.

Stark. vdt. Sedmann, Theilungskommissar. C 592.2 Baden.

Ellenwaaren - u. Fahr-nißversteigerung.

In Gemäßheit gantgericht-licher Verfügung des großh. Bezirksamts Baden vom 20. Juni d. J., Nr. 10,968, werden von dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Peter Che-vard die zu dessen Gantmasse gehörigen Waaren und Fahrnisse am

Montag, den 27. d. M., und den darauf folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an jedem Tage anfangend,

auf dem hiesigen Rathhaus gegen gleich zu leistende baare Zahlung öffentlich versteigert, nämlich:

- 1) Aller Gattungen fertige Mannskleider für Sommer und Winter. 2) Unverarbeitete Stoffe, als: Sommer- und Winterdukatin, Pique, seidene We-stenzeuge, Tuch und Scharlach. Doppelte Merinos, leinene Hofenstoffe, Futterzeug aller Art. 3) Große Auswahl in Metall-, Seiden-, Lasing-, Horn- und Beintknöpfen und Schnallen. Seidene Westenknöpfe und Besatzfordeln. Glacehandschuhe. 4) Fahrnisse, als: ein Fortepiano von 7 1/2 Oktaven, ein großer nuf-baumenter Glaskasten, zwei Ladentische, Spiegel in Gold- und Ruffbaumrahmen, Oelgemälde und Lithographien, eine Pendule mit Glasglocke, eine Bronzelampe, ein Porzellanofen, Chiffoniere, Kom-mode, Kanapes, Konsolische, Stühle. Getragene Manns- u. Frauenkleider nebst gemisch-tem Hausrath.

Baden, den 17. Juli 1846. Bürgermeisteramt. D. St. d. B.: Ehinger.

C 567.3 Fahr. Gasthausverkauf oder Verpachtung.

Die Vormundschaft der Söhne erster Ehe der verstorbenen Frau Kanzleirath Ringlinger von Karlsruhe läßt das aus Jakob Kohlers Masse er-worbene Gasthaus zum Salmen dahier, enthaltend 57 1/2 Ruth. mit Dintergebäude, Scheuer, Schopf, Stallung, Tanz-boden, drei gewölbten Kellern, Hof und Realwirtschafts-recht am

Montag, den 3. August d. J., 130

Nachmittags 2 Uhr, in hiesigem Rathhause zu Eigentum oder auf mehrjährigen Pacht versteigern. Es wird auch ein Steigerungsverfuch in Abtheilungen vorgenommen und besonders ausgeteilt: a) die Liegenschaft nebst Gebäulichkeiten; b) das Realrecht behufs Uebertragung auf ein anderes Haus. Die Zahlung geschieht in 6 Jahresraten von Mart. 1847/52. Weitere Bedingungen können dahier eingesehen werden. Auswärtige Steigerer und Bürgen haben Vermögenszeugnisse vorzulegen. Jahr, den 17. Juli 1846. Bürgermeisteramt. L e s e r.

C 601.3 Nr. 711. Karlsruhe. (Versteigerung eigener Rinden, eigener Abfallklöße, eigener Schwarten und eigener Späne.) Montag, den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden von der unterzeichneten Stelle auf dem Holzlager-Platz bei der Station Weingarten mehrere Haufen eigene Rinden, eigene Abfallklöße, eigene Schwarten und eigene Späne losweise öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiermit einladet. Karlsruhe, den 21. Juli 1846. Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Keller.

C 610.3 Nr. 22,340. Mannheim. (Bekanntmachung.)

Gemeinschaftstheilung des am 18. April 1845 verstorbenen Theobald Zahnleiter, Schuhmachermeisters dahier, betr.

Da sich innerhalb der durch Beschluß vom 13. Januar d. J., Nr. 1194, gefestigten sechsmonatlichen Frist keine näher berechtigten Erben des Theobald Zahnleiter dahier gemeldet haben, so wird die Wittve desselben, Walburga, geb. Wilhelm, ihrem Antrag gemäß, in die Gewalt der von den Kindern ausgeschlagenen Verlassenschaft ihres Ehemanns eingesetzt. Mannheim, den 16. Juli 1846. Groß. bad. Stadtm. Riegel.

C 627.1 Nr. 22,729. Lahr. (Bekanntmachung.) Der Advokat Georg Michael Baumann's Wittve von Seelbach wird wegen Alters- und Verstandeschwäche im Rechtsbeistand im Sinne des L. N. S. 499 in der Person des Schlossermeisters Adolph Baumann von hier bestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Lahr, den 14. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Fränzingen.

C 576.3 Nr. 13,821. Ladenburg. (Verbeistandung.) Johann Sohn von Heidenheim, welcher die Erklärung abgegeben, daß er sein Vermögen selbst zu verwalten nicht im Stande sey, und damit die Bitte verbunden hat, daß ihm ein Rechtsbeistand und ein Vermögensverwalter beigegeben werde, wird nunmehr unter die Bestimmungen des L. N. S. 499 gestellt, und ihm demnach der Bürger Wilhelm Helmreich von Wiblingen als Rechtsbeistand und Vermögensverwalter beigegeben. Ladenburg, den 17. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. v. Dürckheim.

C 594.1 Nr. 31,402. Heidelber. (Entmündigung.) Die ledige Katharina Josi von Handshuchheim wird wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf L. N. S. 509 mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis bringt, daß der Bürger Jakob Lehrs von Handshuchheim als Vormund für dieselbe verpflichtet ist. Heidelberg, den 14. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Neff.

C 581.3 Nr. 16,526. Karlsruhe. (Mundtods-Erklärung.) Georg Köppler von Spöck ist wegen Vermögensverschwendung im ersten Grad mundtods erklärt, und Johann Köppler von dort demselben als Rechtsbeistand beigegeben worden, was unter Bezug auf L. N. S. 513 hierdurch bekannt gemacht wird. Karlsruhe, den 18. Juli 1846. Groß. bad. Landamt. Kaufh.

C 609.1 Nr. 16,744. Eitenheim. (Aufforderung u. Fahndung.) Der unten signalfirte Michel Tittel von Riegel hat sich eines Diebstahls von ungefähr 30 Pfennigen und der betrügerischen Zeichnung der unten verzeichneten Gegenstände zum Nachtheil des Pfarrverwesers Pfisterer von Riegel dringend verdächtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier einzufinden und sich über die angeschuldigten Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach Lage der Akten erkannt wurde. Zugleich werden die verehrlichen Behörden ersucht, auf diesen Durschen zu fahnden, denselben im Betretungsfall zu verhaften und hierüber liefern zu lassen, sowie die zweckdienlichen Anordnungen zu Ermittlung der auf betrügerische Weise sich zugelegenen Gegenstände zu erlassen. Signalement des Michel Tittel.

Alter, 16 Jahre. Größe, 5' 3 1/2". Statur, schlant. Gesichtsfarbe, länglich. Gesichtsfarbe, bleich. Haare, dunkelbraun. Stirne, nieder. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Nase, klein. Mund, aufgeworfen. Zähne, gut. Rinn, spitz. Bart, keinen. Kleidung desselben. Eine dunkle Kappe, ein blaues Hemd mit gelben Metallknöpfen, blaue gestreifte, sommerzeugene Hosen, baumwollene Strümpfe und Schuhe.

Verzeichniß der Gegenstände:

- 1) Ein Paar ganz neue schwarzuchene, feine Hosen, im Werthe von 13 fl.
2) Ein feines leinenes Hemd, mit J. P. roth gezeichnet, im Werthe von 3 fl.
3) Ein feines leinenes Sacktuch, mit J. P. roth gezeichnet, im Werthe von 36 fr.
4) Ein Paar beinahe ganz neue Stiefel, nach links und rechts geformt, im Werthe von 4 fl.
5) Eine weiße gebildete Serviette, ebenfalls mit J. P. roth gezeichnet, im Werthe von 48 fr.
6) Eine Brieftasche mit grauer Saffianbede und mit einem Goldschnitt versehen, im Werthe von 1 fl. 20 fr.
Eitenheim, den 18. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Ringado.

C 608.1 Nr. 20,410. Emmendingen. (Aufforderung.) Kanonier Karl Hoyer von hier hat sich am 10. d. M. aus seiner Garnison ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu melden, als sonst er der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig und der gesetzliche Theil seines Vermögens für konfiszirt erklärt wird. Emmendingen, den 16. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Pfeiffer.

C 629.3 Nr. 8140. Ueberlingen. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Es wurde diesseitiger Stelle durch die Gendarmerie eine Lederne, in Form eines Schuhs gefertigte, etwa 3 Zoll lange Tabakdose eingeliefert, welche in der Zeit um Fastnacht d. J. im Rüserschen Wirthshaus zu Mählsbüren einem fremden Schuster-gefallen entwendet worden seyn soll. Da des letztern Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, seine Angaben über den Verlust der Dose bei demjenigen Gerichte, in dessen Bezirk er sich zur Zeit aufhält, zu machen, die resp. Behörden aber ersuchen wir, ihn auf Anmelden zu vernehmen und uns das Ergebnis mitzutheilen. Ueberlingen, den 11. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. v. Faber.

C 484.3 Nr. 18,671. Stodach. (Aufforderung.) In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Abhör der ledigen Monika Rehm von Hohenhausen nöthig. Sie ist nicht zu Hause und ihr Aufenthaltsort nicht bekannt. Wir fordern sie auf, sich hier zu stellen, oder ihren Aufenthalt anher anzuzeigen. Letzteres bitten wir auch die Polizeibehörden, welchen der Aufenthalt der Monika Rehm bekannt werden sollte. Stodach, den 13. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Weiß.

C 596.3 Nr. 19,472. Lörach. (Erbbvorladung.) Der Schmiedemeister Reinhard Biedmer von Lörach hat sich vor 4 Jahren von Hause entfernt, und seither keine Nachricht von sich gegeben, auch ist sein Aufenthaltsort nicht bekannt geworden. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen, widrigenfalls sein unter Pflegschaft befindliches Vermögen, welches in 4972 fl. 8 fr. besteht, den bekannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werde. Lörach, den 16. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Flab.

C 603.3 Nr. 4293. Bretten. (Erbbvorladung.) Der verheiratete Weber Michael Bühler von Gondelsheim, welcher im Jahr 1828 mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert ist, und bis jetzt keine Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Ableben seiner vollbürtigen Schwester Margaretha Bühler, verehelicht gewesenen Landwirth Johann Georg Brechnig von Diebelsheim, zur Erbschaft berufen; da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten a dato dahier zu melden, widrigenfalls die fragliche Verlassenschaft unter die anwesenden Erben so vertheilt werden wird, als wäre zur Zeit des Erbanfalls von den Vorgeladenen Niemand mehr am Leben gewesen. Bretten, den 20. Juli 1846. Groß. bad. Amtsrevisorat. Glahner.

C 568.3 Nr. 4196. Lahr. (Erbbvorladung.) Pfugwirth Joseph Danzeisen von Fugweier hat sich vor etwa 20 Jahren mit seinem jüngsten Kinde Friedrich Joseph Danzeisen nach Amerika begeben, und seither nichts von sich hören lassen. Der Erstere wird nun aufgefordert, innerhalb 4 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen, und sein Betreff aus der Vermögensverteilung des Sohnes Friedrich Danzeisen in Empfang zu nehmen, als Joseph Danzeisen - Vater - sonst so werde angesehen werden, als wäre er am 20. April 1846 nicht mehr am Leben gewesen. Lahr, den 18. Juli 1846. Groß. bad. Amtsrevisorat. Blater.

C 508.3 Nr. 3715. Freiburg. (Erbbvorladung.) Adam Zeller von Neuershausen ist durch den Tod seiner Mutter Juliana Zeller, Ehefrau des Anton Roth von Neuershausen, zur Erbschaft berufen. Da der Aufenthalt des Adam Zeller unbekannt ist, so wird derselbe hiermit zur Erbschaft mit Frist von 3 Monaten mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheintungsfall die Erbschaft lediglih Denjenigen werde zugetheilt werden, denen sie zufalle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Freiburg, den 15. Juli 1846. Groß. bad. Landamtsrevisorat. Reutti.

C 551.3 Nr. 3915. Eitenheim. (Erbbvorladung.) Kaspar Lehmann Landwirth von Hofweier, welcher im Jahre 1833 nach Nordamerika ausgewandert und dessen derzeitiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, ist zur

Erbschaft seines in Rippenheim gestorbenen Bruders Felix Lehmann berufen. Derselbe wird anmit vorgeladen, innerhalb 3 Monaten sich dahier selbst oder durch einen Bevollmächtigten zur Erbschaft zu stellen, andernfalls die Erbschaft lediglih Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufalle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Eitenheim, den 16. Juli 1846. Groß. bad. Amtsrevisorat. Bod.

C 630.3 Nr. 16,624. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der verstorbenen Hirschwirth Johann Schwaibfurth's Wittve von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 3. Sept. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefesten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelvende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich verfaßt werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrtheil der Erschienenen betretend angesehen werden. Wiesloch, den 3. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Faber.

C 611.3 Nr. 30,589. Nastatt. (Schuldenliquidation.) Ludwig Rieger und seine Ehefrau, Maria, geb. Pöhl, von Bischweiler, beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern. Es wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Montag, den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, und sämtliche Gläubiger derselben mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zur Befriedigung verpfehlen könnte. Nastatt, den 20. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Rüb.

C 604.2 Nr. 17,937/39. Durlach. (Schuldenliquidation.) Schmiedemeister Friedrich Arheids Eheleute, Katharina Doll, ledig, Karl Doll's Eheleute, Dorothea Heide und Elisabeth Heide, sämtliche von Grözingen, wollen nach Nordamerika auswandern. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche in der auf Dienstag, den 11. August d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumten Liquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verpfehlen werden könne. Durlach, den 17. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Eichrodt.

C 626.1 Nr. 23,514. Lahr. (Schuldenliquidation.) Aktuar Franz Groß von Reichenbach ist gesonnen, mit seiner Frau und 3 Kindern nach Texas auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 29. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt, in welcher deren Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als ihnen sonst von hier aus später nicht mehr dazu verpfehlen werden kann. Lahr, den 21. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Fränzingen.

C 549.1 Nr. 14,150. Neckargemünd. (Präklusivbescheid.) J. S. meherer Gläubiger, gegen die Gantmasse der Friedrich Ganshorn Eheleute von Reilsheim, Forderung und Borzug betr. Auf Protokoll von heute. Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Neckargemünd, den 24. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. v. Wänter.

C 579.1 Nr. 19,548. Emmendingen. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse der Verlassenschaft des verstorbenen groß. Domänenverwalters Friedrich Wilhelm Hoyer von Emmendingen nicht angemeldet haben, werden von derselben ausgeschlossen. Emmendingen, den 6. Juli 1846. Groß. bad. Oberamt. Sulzberger.

C 624.1 Nr. 12,937. Konstanz. (Präklusivbescheid.) In Sachen meherer Gläubiger gegen die Gantmasse des J. C. Wipper dahier werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. Konstanz, den 16. Juli 1846. Groß. bad. Bezirksamt. Honsell.